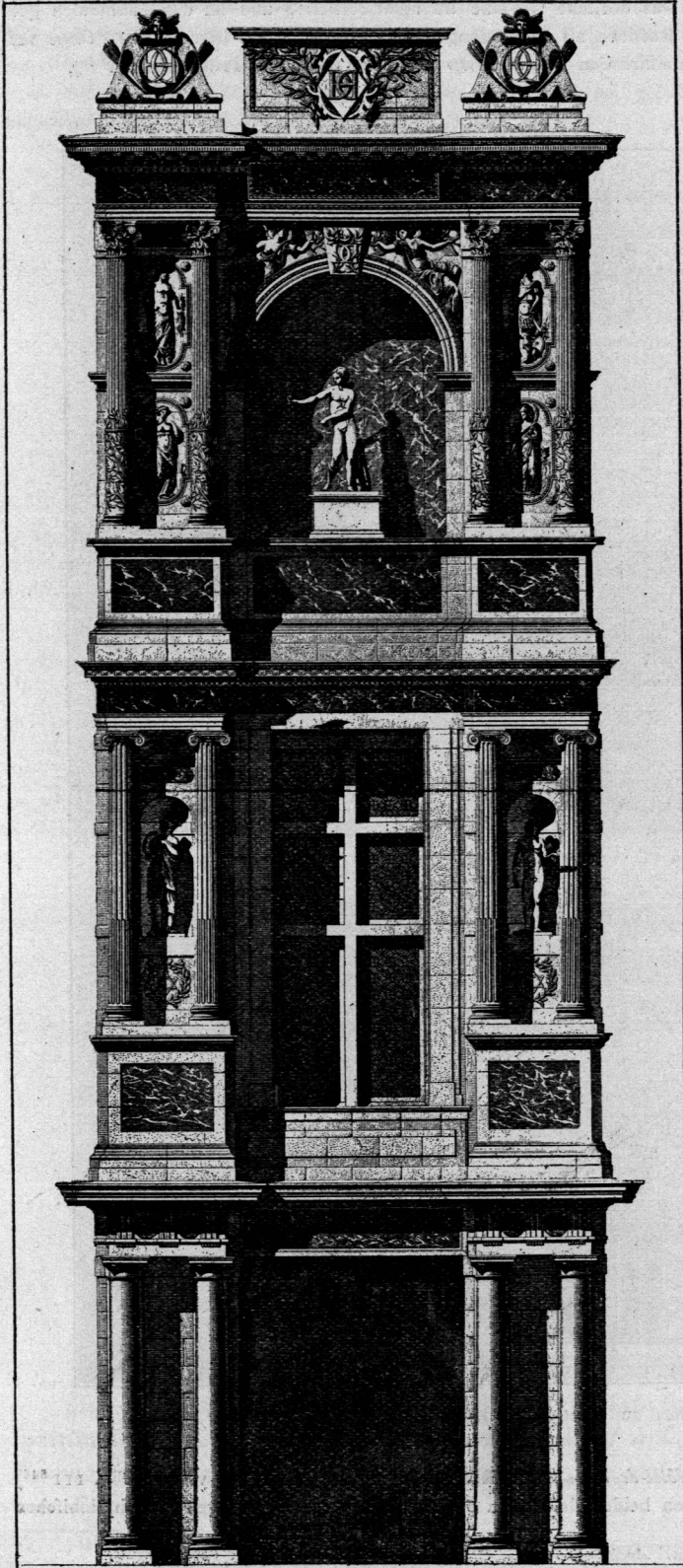


Fig. 108.



Schloß zu Anet.

Haupt-Thor, im Hof. (Jetzt in der *École des Beaux-Arts* zu Paris⁸⁴⁰).

aus der Zeit *Heinrich IV.* Zum mindesten muß noch ein Stockwerk mit rhythmischer Travée angenommen werden, so daß, wie im Louvre-Hof *Lescol's*, ein Gegensatz zwischen den rhythmischen Travéeenreihen an den vorspringenden Bautheilen einerseits und den Travéeenreihen mit gleichen Axenweiten andererseits, zum Theil auch hier beabsichtigt war. *Du Cerceau* schrieb auf diesem Blatt: »*Le desseing du portail avec partie de l'ordre de la face des thuileries Deuers le jardin*«.

Wir finden mittels folgender Anordnung Beispiele einer Weiterentwicklung dieser Richtung im Großen.

Zuweilen wird an längeren Fagaden, durch Zerlegung in Baukörper, eine Art Eintheilung nach dem Vorbilde der rhythmischen Travée durchgeführt. Vorbauten stellen die schmalen Gruppen des Motivs vor und die zurückliegenden die breiten Joche (siehe Fig. 221 u. 222).

Wir verweisen ferner auf das Vorkommen dieses Motivs in manchen nicht ausgeführten Entwürfen.

Das *Bramante'sche* System zweier durch eine Nische verbundener Pilaster als durchgeführte Gliederung aller Mauerpfeiler findet man, mit Spitzgiebelfenstern abwechselnd, in einem der Entwürfe *Du Cerceau's Livre des cinquante bâtiments*⁸⁴³).

Eine sehr schöne Thoranlage finden wir in einer Zeichnung *Du Cerceau's* mit drei gleich hohen Bogen in den Verhältnissen *Bramante's* und der *Rustica-Thore San Micheli's*⁸⁴⁴),

⁸⁴³) Wir haben es abgebildet in: *Les Du Cerceau*, a. a. O., Fig. 55.

⁸⁴⁴) Siehe ebendaf., Fig. 133.

528.
Beispiele
in
Entwürfen.